

Erläuterung des ICES Advice für 2020

Seelachs Nordsee



Der Bestand ist innerhalb sicherer biologischer Grenzen und wird seit 2014 unterhalb von FMSY befischt. Die Produktivität des Bestandes ist dennoch in den letzten 10 Jahren geringer als in den Jahrzehnten davor, was ungünstige Umwelteinflüsse vermuten lässt.

ICES empfiehlt für 2020 eine Höchstfangmenge von 88.093 Tonnen. Bezogen auf die erlaubte Höchstfangmenge in 2019, entspricht dies einer Reduzierung von 14,7 %. Generell zeigen die wissenschaftlichen Surveys einen höheren Bestand an als die Informationen von den Fischereifлотten. Letztere sind aber auch schwerer zu interpretieren, da hier stabilere Fänge aufgrund der gezielten Befischung zu erwarten sind und auch ökonomische Gesichtspunkte eine Rolle spielen.

Da der wissenschaftliche Survey nicht gezielt auf Seelachs ausgerichtet ist, gilt das Assessment als unsicher. Alternativen fehlen aber momentan. Um die Unsicherheiten in Zukunft zu verringern, arbeiten Norwegen und Deutschland zusammen an einem speziell auf Seelachs ausgerichteten Survey.

Ansprechpartner:

Dr. Alexander Kempf

Thünen-Institut für Seefischerei, 27572 Bremerhaven

Tel.: 0471 94460-251, Mail: alexander.kempf@thuenen.de

www.thuenen.de/de/thema/fischerei/eu-weit-besser-fischen-wir-liefern-die-daten/ices-fangempfehlungen-was-steckt-dahinter/